



Bisoziation (Reizbildtechnik)

Vorgang der Ideenfindung durch Verknüpfung von Bildern aus unterschiedlichen Bezugsrahmen

Benötigte Materialien:

Vorbereitete Reizbilder, Post-Its, Stifte, Präsentationsfläche

Durchführung:

Definition des Problems. Zweite „Denk-Dimension“ finden über Verwendung der Reizbilder (Bilder/ Zeitungsausschnitte/ Videos betrachten, die mit der Problemstellung nichts zu tun haben. Oft reale oder abstrakte Bilder bekannter Maler) Suchen nach Analogien: Gibt es gemeinsame Prinzipien? (Das Problem mit Aspekten oder Ausschnitten aus den Bildern assoziieren) Übertragbarkeit? Anpassung (Sammeln der Ideen, Potenzielle Ansätze herausfiltern und Umsetzbarkeit diskutieren)

Ziele:

Ideengenerierung, andere Bezüge herstellen, Durchbrechen etablierter geistiger Routinen, neue Entdeckungen, tieferes Verständnis

Geeignete Themen:

Werbung, Marketing

Anmerkungen:

- + Komik: Das Zusammentreffen nicht zusammengehörender Dinge kann witzig sein
 - Effektivität ist abhängig von der Wahl der Bilder, Analogien können auch unbrauchbar sein
- Bild + Assoziation = Bisoziation

Rahmendaten

Phase des Workshops:

Ideenfindung, -generierung

Ideale Gruppengröße:

6-8 Personen

Zeitbedarf:

Ca. 20 Minuten

Voraussetzungen:

Definierte Problemstellung, gute Vorbereitung und überdachte Wahl der Reizbilder

